

309. WOCHENBLATT

der Deutschen Schule Taipei

dst-wochenblatt@gmx.net

2007



No. 31, Chien Yeh Rd.,
Yangminshan, 111 Taipei
Tel.: +886-2-2862 2930 ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 20 Uhr!

Redaktion: Karen Sänger - Tel.: 2876 3851
Susanne Ernst - Tel.: 2894 8765

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wieder!

Ein Wort von der Redaktion

(heute von Susanne Ernst)

Liebe Leserinnen und Leser,



Ein Ostergedicht

Wer ahnte, dass zum Weihnachtsfest Cornelia mich sitzen lässt?

Das war noch nichts: zu Ostern jetzt hat sie mich abermals versetzt!

Nun freu ich mich auf Pfingsten – nicht im geringsten!

(Heinz Erhard)

Wir wünschen Ihnen „Frohe Ostern“, erholsame und schöne Ferien und kommen Sie gesund wieder!

Ihre Karen Sänger und Susanne Ernst

Alle Termine und Informationen finden Sie auch auf der Webpage der **Taipei European School**: www.taipeieuropeanschool.com/tgs - schauen Sie doch mal rein!

Wochenblatt per E-mail: 30.03.07 172 Stück

Termine

März 2007

- 30.03. Jungschi (dt. christl. Kinderclub für Grundschüler),
12.30 – 14.50 Uhr
- 31.03. Samstagsfußball mit Kao, YMS 10.00 Uhr

April 2007

01.04. – 15.04. Osterferien



- 04.04. Dt. Bibel-Gesprächskreis, 18.00 – 20.00 Uhr,
einschl. Abendessen und Kinderprogramm
während der Gesprächsrunde
- 02.04.-04.04. Osterferien: Zelten in Fulong
3 Tage Zelten in Fulong für Große,
Kleine und solche zwischendrin
- 06.04. Karfreitags- und Osterbesinnung, 19.30 - 20.30 Uhr
YangMingShan - Green Village –
bei Fam. Volz
- 18.04. Dt. Bibel-Gesprächskreis, 18.00 – 20.00 Uhr,
mit Abendessen und Kinderprogramm
während der Gesprächsrunde
- 20.04. Teenie-Kreis 15.00 – 18.00 Uhr
- 27.04. Jungschi 12.30 – 14.50 Uhr

In der ersten Woche nach den Osterferien wird eine Schülerdelegation von 19 Schülerinnen und Schülern der Highschool an der Amerikanischen Schule in Taichung an dem Politiksimulationsspiel *Model United Nations* teilnehmen. Hierbei wird die Tagung einer Generalversammlung der UNO und ihrer Komitees eingeübt. Die Schüler vertreten verschiedene Länder, in unserem Fall Russland, Katar, Guatemala, Rumänien, Äthiopien und - sicherlich das schwierigste Land - die islamische Republik des Irans. Schwere Zusammenstöße sind im Sicherheitsrat zu erwarten, da die Frage der Begrenzung nuklearer Forschungen unter besonderer Berücksichtigung des Mittleren Ostens diskutiert werden wird. Von der Botschafterin des Irans, Jade Lu (H1), werden detaillierte Informationen erwartet. Aber auch die anderen Komitees versprechen interessant zu werden. Im Rat für die Entwicklung von Wirtschaft und Sozialem wird die Frage der Verminderung der Weltarmut aufgeworfen werden. Der äthiopische Vertreter, Felix Bischoff (H1), wird hier mit einer eigenen Resolution die Vorstellungen seines Landes zur Veränderung der gegenwärtigen Lage vorstellen, während Julia Yuan (H1) als Vertreterin Russlands und Manuel Scharrer (Guatemala) sich im Kinderrechtskomitee Gedanken zur



Demobilisierung von Kindersoldaten machen werden. Stephanie Beidinger vertritt Guatemala im Menschenrechtskomitee, in dem der Schutz der Menschenrechte in der Zeit des Krieges gegen den internationalen Terrorismus überdacht werden soll.

Jeder Teilnehmer muss eine Eröffnungsrede halten und eine Resolution zum Thema vorbereiten. Während der Lobbing-Phase werden sich Interessengruppen finden, die dann

gemeinsam eine Resolution dem Komitee vorlegen und sie verteidigen werden. Damit dieser komplizierte Diskussionsablauf, der in englischer Sprache mit feststehenden formalen Diskussionsphrasen erfolgt, eingeübt werden kann, treffen sich die Schüler nicht nur einmal in der Woche in der Mittagspause, sondern auch noch freiwillig am Freitagnachmittag für drei Stunden. Wie hoch die Motivation der Gruppe ist, zeigt ihre Bitte an die MUN-Betreuer auch noch am Freitagnachmittag vor den Osterferien, also nach Schulschluss eigentlich schon in der Ferienzeit, eine weitere Trainingsmöglichkeit anzubieten.

Am Mittwochnachmittag nach den Ferien geht es dann auf nach Taichung. 2 Tage harte Diskussion warten auf unser Team. Und alles ist eine Vorbereitung auf die große Konferenz im Dezember in Singapur.

Erdkundewettbewerb der deutschen Schulen

(verfasst und eingereicht von Matthias Klimek und Tilman Krause)



Wie in den vergangenen Jahren nahmen die DST und die deutschsprachigen HS-Klassen am Erdkundewettbewerb der deutschen Schulen teil. Als Klassensieger qualifizierten sich Yumi Ysewijn (Kl. 7), Stefan Sass (Kl. 8), Felix Bischoff (H1), Kai Wohlfahrt und Desiree Dippenaar (Punktegleichstand in der H2). Für alle überraschend schlug Yumi dann in der 2. Runde den favorisierten Feix und vertrat in der Endrunde die DST im weltweiten Vergleich der Auslandsschulen.

Gerade kamen die Ergebnisse dieser Runde an: Die Siegerin des diesjährigen Wettbewerbs heißt Theresa Moosburner von der Deutschen Schule Washington. Sie wird die Auslandsschulen am 4. Mai beim Bundesfinale in Hamburg als 17. Finalistin vertreten. Dies wird dank der Unterstützung der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, des Weltverbandes Deutscher Auslandsschulen, National Geographic Deutschland und des Verbandes deutscher Schulgeographen möglich. Auf dem zweiten Platz landete Jesús Conde (Deutsche Schule Teneriffa) gefolgt von Linards Levits (Europäische Schule Luxemburg 1) auf dem dritten Platz.

Es zeigte sich wieder, dass die fachlichen und/oder sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erwartungsgemäß sehr unterschiedlich sind und daher für manch einen die Ergebnisse der Endrunde eher enttäuschend ausgefallen ist. Wenn aber die Teilnahme am Wettbewerb erreichen konnte, dass das Fach Erdkunde/Geographie bei den Schülerinnen und Schülern und in der Schulgemeinde eine gewisse Öffentlichkeit erhalten hat, dann ist schon viel erreicht - und nächstes Jahr gibt es wieder eine neue Chance.

Zur Statistik: Teilgenommen haben 4200 Schülerinnen und Schüler an insgesamt 47 Auslandsschulen. Damit waren wieder rund 40% aller Auslandsschulen auf allen Kontinenten an diesem Wettbewerb beteiligt und es wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt.

Die Urkunden wurden den Schülern in einer DST-Sekundarstufenversammlung am Freitag übergeben. Yumi erhielt als Siegerpreis das mehrfach ausgezeichnete Buch „Kollaps“ von Jared Diamond, in dem die Grenzen von menschlichen Wirkens im geographischen Raum analysiert und die Folgen für die jeweilige Zivilisation dargestellt werden.



Chinesischunterricht an deutschen Schulen

(von Marco Evers, eingereicht von Matthias Klimek)

Vorbemerkung: Dieser Verweis auf den aktuellen Spiegelartikel soll nicht Werbung gegen Französisch an der DST betreiben, sondern über neue, interessante Lernbedingungen in Deutschland aufmerksam machen, wo über Jahre hinweg eine wichtige Entwicklung verzögert wurde. Für einige unserer Eltern mag eine bessere Information über die Lernbedingungen in ihrem Bundesland zu alternativen Schullaufbahnentscheidungen in der Heimat führen. (MK)

Angetrieben von Chinas Wirtschaftsboom, wächst das Interesse am Schulfach Chinesisch: Trotz Lehrermangels lernen bald sogar Grundschüler Mandarin.

So einfach ist Chinesisch: "Ich gestern trinken Tee" wäre auf Mandarin ein perfekt gebauter Satz - "Ich krank" auch.

Wer je gelitten hat im Lateinunterricht, wird die Eigenarten des Chinesischen bejubeln. In dieser Sprache bleiben die Verben stets so, wie sie sind. Auch in Sätzen mit Bezug zu Vergangenheit oder Zukunft verändern sie ihre Form nicht, sie lassen sich nicht einmal beugen. Standhaft auch die Substantive: Sie sind keines Kasus Sklave und bedürfen auch nicht des Beistands eines Artikels. Ist Chinesisch vielleicht die simpelste Sprache überhaupt?

Das wohl nicht. Aber immerhin ist das Licht am Ende des Tunnels immer in Sichtweite: Wer 2000 Zeichen beherrscht, der kann die Zeitung lesen.

Mit solchen Ködern geht Marion Rath, 41, am Friedrich-Schiller-Gymnasium im baden-württembergischen Marbach sehr erfolgreich auf Schülerfang. Zunächst fischte sie nur bei unterbeschäftigten Oberstufelern, doch jetzt unterrichtet die Sinologin sogar schon Fünftklässler. Mehr als 120 Schüler haben

sich auf das linguistische Fernost-Abenteuer eingelassen - so viele, dass die Schule bereits eine zweite Chinesischkraft beschäftigt.

Langsam - und ziemlich spät - dringt die eigentliche Muttersprache der Globalisierung bis in die Köpfe deutscher Kinder vor. Schon lange lassen ehrgeizige reiche New Yorker ihren Nachwuchs von Nannys aus China betreuen. An französischen Schulen sind mehrere hundert ausgebildete Chinesischlehrer im Einsatz. Auf einigen der renommiertesten englischen Privatschulen ist Chinesisch Pflichtfach, bald sogar für Vorschüler, und der britische Bildungsminister hat kürzlich verlangt, dass Chinesisch an öffentlichen Schulen so stark vertreten sein soll wie derzeit noch das Fach Deutsch.

In Deutschland halten sich die Kultusminister zurück, und doch gab es auch hier noch nie so viele Chinesischschüler wie im Augenblick. Freiwillig, ohne Befehl von oben, bieten mehr als hundert Gymnasien im ganzen Bundesgebiet Chinesisch an, meist als AG am Nachmittag, immer öfter auch als Wahlfach oder gar als zweite Fremdsprache. "Fast jeden Monat werden es mehr", sagt Rath, "niemand hat mehr eine Übersicht." Rekordzulauf melden auch Volkshochschulen und Sprachschulen.

Regelmäßig fahren Schülergruppen aus allen Teilen des Landes zu Partnerschulen nach China. Schüler des Münchner St.-Anna-Gymnasiums können sich neuerdings auch im Abitur auf Chinesisch prüfen lassen. Das Chinesischfieber macht selbst vor den Kleinsten nicht halt: Im nächsten Schuljahr bekommen in der privaten Brecht-Grundschule in Hamburg schon Drittklässler Unterricht in Mandarin; wenn sie wollen, sollen sie das Fach bis zum Schulabschluss behalten können.

Die Regierung in Peking sieht den Eifer mit Wohlgefallen. Bis 2010, so hat sie sich aufgegeben, sollen weltweit 100 Millionen Ausländer Chinesisch büffeln. Bis 2020 werden mehr als tausend "Konfuzius-Institute" helfen, die meistverbreitete Muttersprache zu vermitteln. Deutschland hat schon drei davon (in Berlin, Nürnberg und Düsseldorf), weitere sind in Planung.

Sagenhaft schnell ist das Reich der Mitte zur wirtschaftlichen Supermacht aufgestiegen. Vielleicht noch in diesem Jahr wird Chinas Volkswirtschaft erstmals die deutsche überflügeln und somit nach den USA und Japan den dritten Platz in der Welt einnehmen. Wer sich mit Chinesen verständigen kann, wer Kultur und Geschichte des Boomlands kennt, der wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft eine Trumpfkarte haben. Was bringt da noch Französisch?

Bisher allerdings hapert es an vielem im deutschen Chinesischunterricht. Überall wird improvisiert. Lehrpläne gibt es in vielen Bundesländern so wenig wie Lehrmaterial. Ein hinreichendes Schulbuch für fortgeschrittene deutsche Chinesischschüler ist noch nicht geschrieben, viele Lehrer müssen sich mit englischsprachiger Literatur behelfen.

Deutsche Universitäten bilden zuhauf Fremdsprachenlehrer aus, für Latein und Griechisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch, aber sie produzieren keinen einzigen hauptamtlichen Chinesischpauker. Trotz offenkundigen Bedarfs lässt sich Sinologie nirgendwo auf Lehramt studieren. Schulchinesisch ist darum bisher ein Tummelplatz für Quereinsteiger und Muttersprachler; auch Lehrerin Rath kam auf Umwegen und ohne das sonst verbindliche Referendariat in den Schuldienst.

Doch wie viel Chinesisch bleibt tatsächlich hängen bei deutschen Kindern? Trickreich sind nicht nur die Schriftzeichen. Die Bedeutung eines Wortes hängt davon ab, in welchem Tonfall es ausgesprochen wird. Die Nuancen zu erfassen erfordert Übung und ein sehr gutes Gehör, das am besten vor der Pubertät entwickelt ist. Schüler müssen bereit sein, sich auf Denkweisen einzulassen, die europäischen Kulturen fremd sind. So kostet jeder Fortschritt mehr Mühe als bei europäischen Fremdsprachen. Nach drei Jahren Unterricht, sagt Rath, beherrschten die Schüler rund 600 Zeichen und könnten damit im chinesischen Alltag das Notwendigste regeln. In der gleichen Zeit wären sie etwa im Spanischen doppelt so weit.

Viele Schulen sehen aber gerade im Schwierigkeitsgrad einen entscheidenden Vorzug des Chinesischen: Endlich haben sie ein Beschäftigungsprogramm, um ihre Hochbegabten auszulasten.

Der Artikel erschien auf Spiegel-online am 22. März 2007 unter den Titel "*Wozu noch Französisch?*"

Schule on ice

Grundschulausflug ins Eislaufstadion Taipeh



Unterricht auf dem Eis: Vier Trainerinnen und Trainer gaben Tipps und zeigten Tricks für sicheres Schlittschuhlaufen für Anfänger und Fortgeschrittene.



Am Anfang half auch mal ein Stuhl oder eine haltende Hand dabei, sicher übers Glatteis zu kommen. Am Ende

schaffte es jeder allein, vorwärts und manchmal rückwärts und selbst Slalom war kein Problem.



„Echter weißer Schnee“, aufgeschüttet auf einen kleinen Berg, war eine Sensation. Charlie legte sich erst einmal hinein, Annette spürte die Kälte durch die Handschuhe und Janko stand die Freude ins Gesicht geschrieben. Eine richtige Schneeballschlacht (für viele Kinder die erste ihres Lebens) ließ nicht lange auf sich warten.



„Winter macht riesig Spaß!“, meinten nicht nur diese Eisprinzessinnen.

Buchtipp der Woche

(eingereicht von Kathrin Diestel)

Buchtipp der Woche heute von Rebecca Kern, Klasse 2



Mein Buch, heißt **Rettung für Emma Erdbeerrot**. Es hat geschrieben **Daisy Meadows**. Es ist eine Feengeschichte.

Die sieben Regenbogenfeen wurden von einem bösen Magier verbannt. Mona und Kathy fliegen ins Feenland und retten Emma Erdbeerrot. Ich finde das Buch spannend.

Meine Oma hat es mir geschickt. In den Osterferien besuche ich sie in Deutschland und bringe noch zwei Bücher aus der Reihe mit. Ich bin schon gespannt wie es weiter geht und welche Abenteuer Mona und Kathy noch erleben.

Stolperwörter-Quiz

(eingereicht von Kathrin Diestel)

19x sehr gut!

Stolperwörter-Quiz

Im Zuge der Diskussion um die Qualitätssicherung von Schule haben Möglichkeiten der Evaluation an Bedeutung gewonnen. Es ist unstrittig, dass auch im Grundschulbereich die Einhaltung von Mindeststandards zu gewährleisten ist. Das Stolperwörter-Quiz bietet einen Rahmen, Leseleistungen zu vergleichen* und die Leistungsbeurteilung zu objektivieren. Das Gesamtergebnis der Grundschul Kinder der DST ist ausgesprochen erfreulich:

*mit Ergebnissen von Grundschulen in Deutschland

Leseleistung (Lesetempo/Genauigkeit/Verstehen)	Kinder der Klassen 1-4
sehr gut	19
überdurchschnittlich	4
durchschnittlich	14
unterdurchschnittlich	1
sehr schwach	1



Von 39 Grundschulkindern schnitt die Hälfte *sehr gut* ab. Die Testergebnisse von 4 Kindern sind *überdurchschnittlich*, 14 Ergebnisse entsprechen dem Durchschnitt und nur 2 liegen (noch) darunter.

Das Gesamtergebnis ist besonders beachtlich, da unsere Kinder nicht im deutschsprachigen Raum leben und ca. 50 Prozent mehrsprachig aufwachsen.

Es ist außerdem höher zu bewerten, weil das Quiz im Rahmen der Buchwoche - und damit ca. 12 Wochen vor dem optimalen Vergleichszeitraum - durchgeführt wurde.

Erfahrungsgemäß steigern jüngere Grundschul Kinder, insbesondere natürlich die Erstklässler, ihre Lesefähigkeiten im letzten Drittel des Schuljahres enorm.

Känguru-Tag

(eingereicht von Anja Richter)

Känguru-Tag

Unter den (mehr oder weniger) strengen Augen der Lehrer saßen deutsche und französische Schüler der Klassen 3 bis 10 vereint im Multi-Purpose-Room, um sich den Anforderungen des Mathematikwettbewerbs „Känguru der Mathematik“ zu stellen.

Zur gleichen Zeit saßen auch Kinder in aller Welt schwitzend über den Aufgaben. Sie haben geknobelt, gegrübelt und gerechnet – und hoffentlich auch Spaß daran gehabt.

In unserer Schule jedenfalls konnte man nach Beendigung des Wettbewerbs im Multi-Purpose-Room fast nicht mehr



die Hand vor Augen sehen – immerhin rauchten den ca. 80 Schülern gehörig die Köpfe, um auch ja alle gestellten Aufgaben so gut wie möglich zu lösen.

Im Mai/Juni werden wir sehen, wie gut sich unsere Schüler geschlagen haben. Eine Urkunde bekommt der Gauß'sche Nachwuchs jedoch in jedem Fall.

Neues vom Kindergarten

(eingereicht von Annette Theilen)

Gestern war der Osterhase da, natürlich hat ihn wieder keiner gesehen und einige Kinder hegten ernsthafte Zweifel darüber ob es ihn wirklich gibt..... Aber irgend etwas muss dran sein an der Geschichte! Jedenfalls waren auf einmal überall im Kindergarten gefüllte Osterkörbchen zu finden. Und nachdem dann alle Ihren Fund ausreichend inspiziert hatten, waren die meisten auch bereit für das Foto in die Kamera zu schauen.

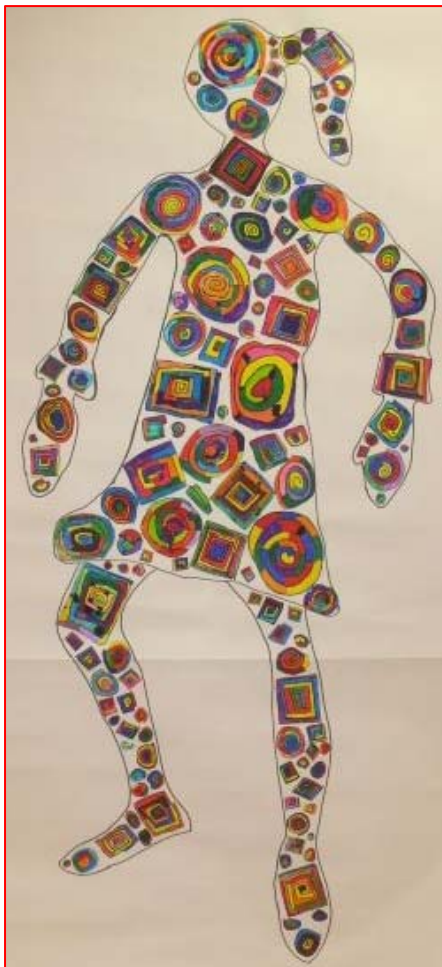


Das sind sie also, die Kinder vom Deutschen Kindergarten! Auf dem Foto welches in der letzten Ausgabe zusammen mit dem Kiribati- Spendenaufruf veröffentlicht wurde, sah man die Kinder auf Tarawa und nicht , wie daneben geschrieben stand ,die Kinder vom Deutschen Kindergarten (mein Fehler).

Es ist einiges an Material zusammengekommen, 6 Kisten wurden gestern zusammengepackt und auf den Weg geschickt. Vielen Dank an Alle die eine Spende hierzu beigetragen haben!

Hundertwasser

(eingereicht von Brigitte Beidinger)



Hundertwasser

**Ein künstlerisches Projekt
in den Klassen 3/4, Teil 2**

**Ein Hundertwasser ist unverwechselbar,
auch für Kinder.**

Die SchülerInnen lernten den vielseitigen Künstler Hundertwasser kennen. Seine Kunst beruht auf seiner eigenen Weltanschauung und Philosophie. Er meinte, dass jeder Mensch fünf Häute hat die ihn umgeben. Alle 5 Häute sind gleich wichtig: Menschenhaut- Kleidung- Haus- Familie/Freunde- Umwelt.

Spiralen sind immer wieder in Hundertwassers Malerei zu sehen. Die Spirale war für ihn ein Zeichen für das Leben. Damit meinte er den Kreislauf in der Natur. (Wasserkreislauf, 4 Jahreszeiten...) Er meinte damit aber auch den Lebenslauf.

Man weiß nie, wo und wann er endet. Auch eine Spirale kann sich immer weiterdrehen und man weiß nicht, wo und wann sie endet. So entstanden leuchtende, bunte Spiralen als Entwurf für ein Kleidungsstück nach Art des großen Künstlers.

Aktuelles aus der Grundschule der DST

(eingereicht von Kathrin Diestel)



Herzlichen Glückwunsch!

Theresa Stoelzel (Klasse 3) löste in 27 Wochen 51 Bücher-Rätsel und ist sehr stolz auf über 1000 Antolin-Punkte. Sie las viele, viele Märchen, Hexe-Lilli-Bücher und fand *Asterix*-Comics ganz toll zum Punktesammeln. In dieser Woche konnte sie sich über ihre Urkunde freuen.

Ostern

(eingereicht von Erika Scharrer)

Auch dieses Jahr gibt es wieder für Groß und Klein die Gelegenheit, in Taipei das wichtigste Fest der Christen zu erleben. Zusammen mit einigen Sekundarstufenschülern haben wir eine deutsche Karfreitags- und Osterbesinnung vorbereitet. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen!

Zeit: Karfreitag, den 6. April 2007, 19.30-20.30 Uhr

Ort: YangMingShan, Green Village, ZhongYong 5th Road, Lane 11, No.2, bei Familie Volz

Wer bis 19.15 Uhr von der Bushaltestelle abgeholt werden möchte, kann anrufen bei 2861 1901 oder 0912 004845.

Zelten in den Osterferien

(eingereicht von Erika Scharrer)

Bei hoffentlich gutem Wetter wollen wir in den Osterferien drei frohe, entspannende und doch wertvolle Tage auf dem Zeltplatz in Fulong (Ostküste, zwischen Keelung und Ilan) verbringen. Thema: Hoffnung für alle.

Familien, Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer und andere Interessenten,
alle sind herzlich eingeladen!

Zeit: Montag, 2.4., 9 Uhr bis Mittwoch, 4.4., etwa 18 Uhr.

Damit wir alles rechtzeitig organisieren können, bitte möglichst bald melden bei Erika Scharrer (Tel. 2861 2514, Mail: Ischarrer@gmx.de) oder bei Erika Volz.

Veranstaltungstips des Deutschen Kulturzentrums Taipei

(eingereicht vom Deutschen Kulturzentrum Taipei)

Herzlich willkommen zu unserem Osterkonzert am 3.4.07 um 19:30 im Deutschen Kulturzentrum Taipei!

Welcome to join us for our Easter Concert on 3 April 07 at 7.30 p.m. at the German Cultural Center Taipei!

Ihr Deutschen Kulturzentrum Taipei
12 F, No. 20 Heping West Rd. Sec. 1



Tanzkurs

...für alle, die sich noch einmal an die Schritte von Walzer, Tango, Rumba und Cha-Cha erinnern wollen.

Wann:

Jeden **Montag**, 20.00-21:00 Uhr, 4x vom **9.4.** bis 30.4.2007

Wo:

Taipei Artist Village
3F, No. 7,

Beiping E. Rd., Taipei

100

Tel. 02-3393-7289

www.artistvillage.org

Ganz in der Nähe vom Hauptbahnhof

Warum:

Wir üben für den großen Mai Ball am 5.5.2007

Mitzubringen:

Schuhe mit Ledersohle und gute Laune

Tanzlehrerin:

Angela Yang unterrichtet in Englisch, Chinesisch und Deutsch

Kosten:

1.200 NT\$ pro Person für 4x

Weitere Infos:

Dr. Iris Vrabec, Tel. 2506-9028 ext. 1111, 0916601692

project3@dwb-taipei.org.tw

Anmeldung:

Bitte **sofort**, denn am Montag geht es schon los!
Kurs ist auf 14 Teilnehmer begrenzt.

Dance Class

...for all, who want to remember the steps of Waltz, Tango, Rumba, and Cha-Cha once again.

舞蹈課

給對華爾茲, 探戈, 倫巴和恰恰有興趣的朋友們

When: Every Monday, 8.00 p.m.-9:30 p.m., 4 times from April, 9th to April, 30th 時間
自 2007 年 4 月 9 號至 4 月 30 日
每個星期一 20:00-21:30

Where: Taipei Artist Village

3F, No. 7,

Beiping E. Rd., Taipei

100

Tel. 02-3393-7289

www.artistvillage.org

Close to the Taipei Main Station 地點 台北國際藝術村 舞蹈室

100 台北市北平東路七號 近台北火車站

Tel. 02-3393-7289

www.artistvillage.org

Why: We are practicing for the big "May Waltz Ball" on May, 5th 2007 目的 為了 2007
年 5 月 5 日春之舞晚宴作準備

To bring: Shoes with leather sole and a happy mood 攜帶 帶著皮製舞鞋及愉悅的心
情

Dance teacher: Angela Yang teaches in English, Chinese and German 舞蹈老師 楊喬
惠老師

將以英文, 中文及德文現場舞蹈教學

Fee: 1.200 NT\$ per person for 4 times 費用 四堂課每人總共 1.200 元

Further Information: Dr. Iris Vrabec, Tel. 2506-9028 ext. 1111, 0916601692

project3@dwb-taipei.org.tw 進階資訊 藍依琳博士

電話: 2506-9028 分機 1111, 0916601692

project3@dwb-taipei.org.tw

Registration: Please apply immediately as we are starting soon!

Class is limited to 14 participants.

備註 此課程限收 14 位學生, 請盡速報名, 以免向隅

Babykatzen zu verschenken

(eingereicht von Peter Schulz)

4 süße Babykatzen zu verschenken !!

Wir haben seit gut 4 Wochen Katzennachwuchs in unserem Haus und möchten gern einige von den kleinen frechen „Biestern“ loswerden. Eine Katze und ein Hund reichen uns im Moment. Schaut euch bitte mal die Bilder an, zeigt sie vor allem euren Kindern, damit sie euch überzeugen, wie schön es ist, ein kleines Kätzchen in der Familie zu haben. Unser Hund, Laifu, übrigens kommt hervorragend mit den Babies klar, weshalb wir auch gleich ein gemeinsames Tier-Familien-Foto beigefügt haben. Familie Pux – Schulz: Tel. 2862 6488





Bild der Woche

(eingereicht von Dirk Diestel)

Irgendwo in einem Ureinwohnerdorf im Alishan Gebiet. Weihnachten war lange vorbei...



Foto: Dirk Diestel

3F, 63 Jingshan Rd.
Yangmingshan - Shilin
Taipei 111

Taiwan - ROC

Tel. (00886 -2 - 28627793

Cellphone: 0917117374

Internet-Fax 0049-1212-6-92852100

Skype: dirk.diestel

Homepage und Fotogalerie Taiwan: <http://www.taiwan-foto.de>

Taipei Kalender: <http://www.taiwan-foto.de/html/kalender.html>